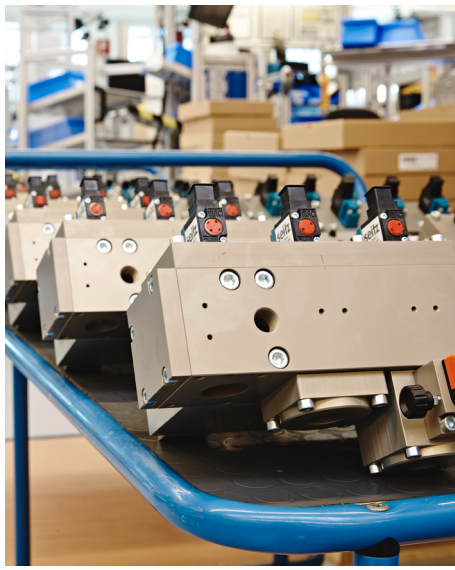
Änderungsmanagement mit PRO.CEED

Automatisierte Arbeitsabläufe bei der Eugen Seitz AG

- Versionierte Verwaltung aller produkt- und artikelrelevanten Daten in PRO.FILE
- Reduzierte Suchzeiten, hohe Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Arbeitsvorgänge
- Änderungsprozesse laufen papierlos und nach einheitlichem Workflow



Das Schweizer Unternehmen mit Hauptsitz in Wetzikon ist Spezialist für Ventiltechnologien in kritischen Prozessen unter anderem in Kernkraftwerken. Mit PRO.FILE und PRO.CEED steuert und dokumentiert Seitz die Änderungsprozesse und Compliance-Anforderungen externer Prüfstellen. Da sich das Unternehmen beim Einsatz der Informationstechnologie auf wenige leistungsfähige Systeme konzentriert, wird die optimale Durchgängigkeit sichergestellt und Redundanzen vermieden.

PROCAD

Automatisierte Workflows im Prozess- und Projektmanagement

Das Unternehmen Eugen Seitz AG ist Anbieter von Ventillösungen, die mit SolidWorks konstruiert werden. In die CAD-Software – wie auch in das Produktionsplanungssystem von Infor – integriert ist die PLM-Lösung PRO.FILE. Damit löste Eugen Seitz 2012 sein bisheriges PDM-System ab, weil sich PRO.FILE sowohl mit SolidWorks wie Infor optimal verbinden lässt und generell ein hohes Maß an Konfigurationsmöglichkeiten mitbrachte. Genutzt wird es heute von über 70 Anwender/innen – nicht nur in der Konstruktion, sondern auch von weiteren Abteilungen: „Wir verwenden das PRO.FILE auch zur Verwaltung technischer und kaufmännischer Dokumente und damit als Dokumentenmanagementsystem", erzählt Maico Presente, IT/CAD-Verantwortlicher bei Eugen Seitz.

So werden u.a. Eingangsrechnungen gescannt und über einen mit PRO.FILE verbundenen Workflow freigegeben. Kerneinsatz von PRO.FILE sind Konstruktion, Fertigung und Montage. Auch die Monteure haben Zugriff auf Baugruppenstrukturen, Stücklisten, Zeichnungen und andere Dokumente, die sie für ihre Arbeit benötigen. Dies verhindert, dass z.B. in der Montage Zeichnungen verwendet werden, die bereits nicht mehr aktuell sind. Auch für die Fertigung ist PRO.FILE hilfreich. An dem Monitor der Maschinensteuerung ist ein Barcode-Scanner verbaut. Mit diesem Scanner kann der Maschinenführer den Barcode eines Auftrags direkt am Arbeitsplatz einlesen und ruft mit einem Klick an seinem Bildschirm die zugehörige Zeichnung aus PRO.FILE auf.
Die Eugen Seitz AG nutzt das komplette Produktportfolio von PROCAD: neben PRO.FILE auch die Dateiaustauschplattform PROOM sowie PRO.CEED, wodurch die PLM-Lösung um Prozess- und Projektmanagement ergänzt wird. Da einige Kunden aus dem Kraftwerksbereich kommen, ist das Unternehmen ganz besonderen Vorgaben externer Prüfstellen hinsichtlich Freigabe und Reporting unterworfen. Entsprechend komplex sind die Prozesse für Produktfreigaben und -änderungen.
„PRO.CEED stellt eine gute Basis dar, um unsere Prozesse 1:1 abzubilden", sagt Maico Presente. „Die Anwender arbeiten strukturiert, die Schritte sind klar definiert und alles wird sauber dokumentiert."

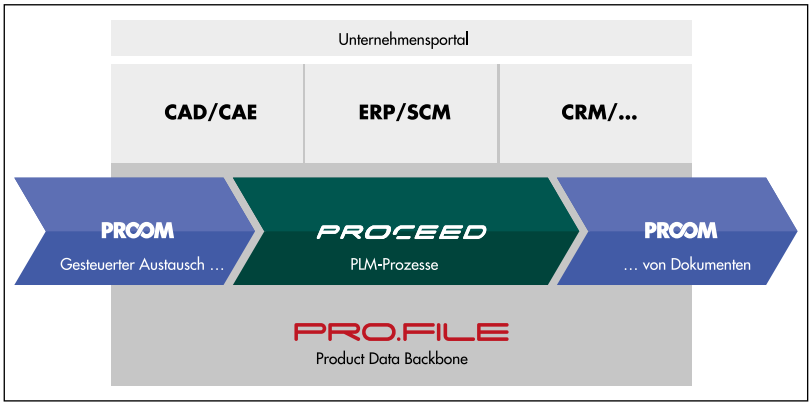


Abbildung 1: Das Produktportfolio von PROCAD: PRO.FILE, PROOM und PRO.CEED

> „Die Anwender arbeiten strukturiert, die Schritte sind klar definiert und alles wird sauber dokumentiert."

Kurze Prozesszeiten, durchgehende Dokumentation

Die Abteilung Technische Dokumentation, in die auch die Qualitätssicherung integriert ist, übernimmt bei Seitz traditionell Aufgaben im Änderungsmanagement. Diese waren in der Vergangenheit bereits gut strukturiert. Sie liefen jedoch papierbasiert und oft sequentiell ab. Mit PRO.CEED wollte Eugen Seitz diese Vorgänge digitalisieren, vereinheitlichen und parallel ablaufen lassen.

PRO.CEED ist die Ergänzung von PRO.FILE zur Lenkung und Dokumentation durchgängiger PLM-Prozesse. PRO.CEED besteht aus Prozessvorlagen, Menüs, Formularen, Cockpits und Reports. Zusätzlich gibt es vorkonfigurierte PLM-Anwendungspakete wie zum Beispiel „Änderungsmanagement", „Engineering-Projekte und -Dokumente steuern". Prozesse bestehen aus Arbeitsschritten (Aufgaben), die durch Konfiguration sequentiell oder parallel aneinandergereiht werden.

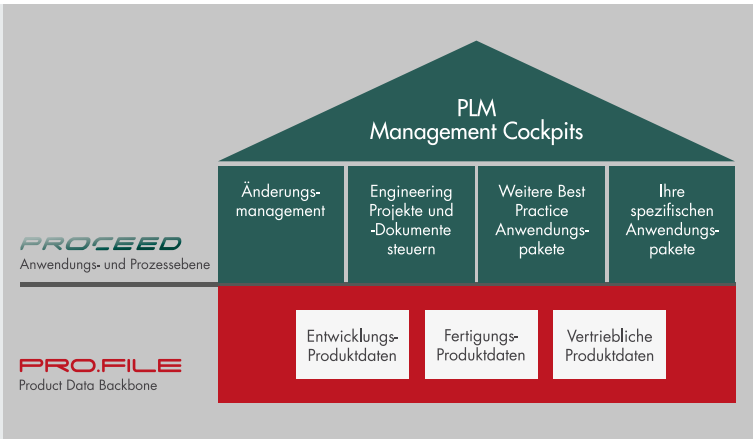


Abbildung 2: PRO.CEED zur Lenkung und Dokumentation durchgängiger PLM-Prozesse

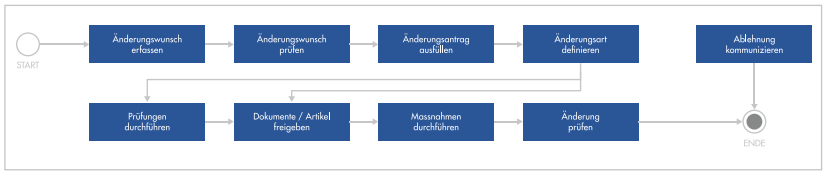


Abbildung 3: Hohe Prozesskomplexität einfach und übersichtlich abgebildet

Ziel war es, die Prozesszeiten zu verkürzen und eine durchgehende Dokumentation zu etablieren.

„Dass PROCAD mit PRO.CEED bereits fertige Best Practices mitliefert, kam uns sehr entgegen. Wir mussten die Anwendungspakete nur noch an unsere Bedürfnisse anpassen. Das war viel einfacher, als alles von Grund auf neu zu erstellen."

Maico Presente, IT/CAD-Verantwortlicher
Eugen Seitz AG

Wie Prozesse im Einzelnen ablaufen sollten, hatte Seitz bereits vorab aufbereitet und sauber definiert. Erst anschließend wurden sie in der Software hinterlegt.

Best-Practice-Anwendungspakete lassen sich konfigurieren

Die Best-Practice-Anwendungspakete verkürzen die Realisierung der kundenspezifischen Abläufe erheblich und beinhalten das Know-how aus über 600 PROCAD-Kundenprojekten. Statt auf der „grünen Wiese" konnte Eugen Seitz auf dieser Basis starten und sich genau überlegen, an welchen Stellen von vielfach bewährten Abläufen abgewichen werden soll oder muss. Die Anpassung des Systems an Kundenanforderungen folgt bei PROCAD dem Grundsatz „Konfigurieren statt programmieren". Ein anfangs für einfache Zwecke genutztes System wird dabei schrittweise sehr umfangreich und mächtig, ohne teure Programmierarbeiten oder Neuinstallationen, sondern rein mittels Konfigurierung. Dies reduziert den Aufwand für IT und erlaubt eine iterative Einführung.

Die Eugen Seitz AG setzt nun PRO.CEED für ihre Änderungsprozesse ein. Die einzelnen Prozessschritte sind aufgegliedert in „Änderungswunsch erfassen", „Änderungswunsch prüfen", „Änderungsantrag ausfüllen", „Änderungsart definieren", „Prüfungen durchführen", „Dokumente/Artikel freigeben", „Maßnahmen durchführen" und „Änderung prüfen". Aus den Prozessbeschreibungen geht unter anderem genau hervor, welche Abteilungen involviert sind.

Warum wurde PROCAD gewählt?

Mit PRO.FILE löste Eugen Seitz sein bisheriges PDM-System ab, weil sich die PROCAD-Lösung, anders als ihr Vorgänger, sowohl mit SolidWorks als auch mit der ERP- und PP-Lösung Infor besser verbinden lässt. Weitere wichtige Vorteile waren die gute Konfigurierbarkeit, die Fähigkeit von PRO.FILE, auch als DMS für kaufmännische Dokumente eingesetzt zu werden und schließlich die Option, digitalisierte Prozesse für das Änderungsmanagement mit der Erweiterung PRO.CEED aufzusetzen.

Herausforderungen

Das Unternehmen ist strengen Vorgaben externer Prüfstellen hinsichtlich Freigabe und Reporting unterworfen, vor allem im Kraftwerksbereich. Komplexe Änderungsprozesse verliefen bisher papierbasiert.

Lösung

Mit dem Einsatz von PRO.CEED als vorkonfiguriertes Anwendungspaket, werden Vorgänge im Änderungsmanagement digitalisiert und vereinfacht. Prozessabläufe können so verkürzt werden und durch die Dokumentation der Änderungsschritte lässt sich der aktuelle Status über das Cockpit abrufen.

Ergebnisse

PRO.FILE fungiert als durchgehendes Datenrückgrat, das Daten und Dokumente sowohl aus Konstruktion und Produktionsplanung als auch kaufmännischer Abteilung aufnimmt. Durch den Einsatz von PRO.CEED gestaltet das Unternehmen seine Änderungsprozesse papierlos und nach einheitlichem Workflow.

Es gibt außerdem drei Optionen, den Prozess zu durchlaufen: Full-Track, Fast-Track (einfache Änderungen mit wenigen Abteilungen/Beteiligten) sowie Ultra-Fast-Track (Maßnahmen ohne Notwendigkeit einer ausführlichen Prüfung).

„Was ich am meisten an PROCAD schätze, ist die schnelle Reaktionszeit und vor allem auch die ständige Innovation bei den Produkten. Es wird immer auch gegeben, was der Kunde wünscht und es wird auch dann so umgesetzt. Das schätzen wir sehr."

Maico Presente, IT/CAD-Verantwortlicher
Eugen Seitz AG

Strukturierte, klar definierte Schritte beim Änderungsmanagement

Mit PRO.CEED verlaufen die Änderungsprozesse papierlos und nach einheitlichem Workflow. Die Anwender arbeiten strukturiert mit klar definierten Schritten, es gibt keine Abkürzungen, sondern es wird alles sauber dokumentiert. Da alle Änderungsschritte im Verlauf der Konstruktion dokumentiert werden, lässt sich der aktuelle Status über das Cockpit jederzeit abrufen. Laufende Änderungsprozesse werden darüber visualisiert, Eskalationsmaßnahmen definiert und implementiert.

In Zukunft will Eugen Seitz auch weitere Prozesse wie z.B. Labor-Prüfberichte digitalisieren und in PRO.CEED abbilden.

Abbildung 4: Unternehmenssitz der Eugen Seitz AG in Wetzikon/CH

DAS UNTERNEHMEN

Seit 1958 wird am Hauptsitz der Eugen Seitz AG in Wetzikon/CH Magnetventil-Technologie entwickelt und gefertigt. Seine Produkte und Systemlösungen für gasförmige Medien im Druckbereich von 16-1.000 bar vertreibt das Unternehmen mit rund 100 Beschäftigten weltweit. Sie kommen u.a. in Kernkraftwerken zum Einsatz.

Abbildung 5: Kurze Prozesszeiten durch den Einsatz von PRO.CEED